



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

348 (19.12.1891) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50516)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Inserattheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Nr. 11 in Mannheim.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Frangierlohn 10 Btg. monatlich,
wird die Post bez. incl. Postan-
schlag Wl. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 348. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 19. Dezember 1891.

Erstes Blatt.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 18. Dezember.

Dritte Lesung der Handelsverträge.

Abg. v. Dellbrück (cons.) erklärt, er sei von dem Reichstageskollegium überzeugt, dass derselbe mit dem System der Abschließung übereinstimmt.

Abg. v. Kardorff (freicons.) spricht gegen die Verträge wegen der Dauer derselben.

Reichskanzler v. Caprivi legt den Beschlüssen des Abg. v. Kardorff die Beschlüsse entgegen, welche die Vertragsfreunde auf dieselben legten, und spricht denselben das Recht ab, den verbündeten Regierungen Motive zu unterstellen.

So lange der Abg. v. Kardorff in der MacKinlay-Bill des Panamerikanismus keine politische Action sehe, müsse er (Redner) darauf verzichten, mit ihm die auswärtige Politik zu diskutieren.

Abg. Müller (nat.lib.) erklärt die Zustimmung der Nationalliberalen.

Abg. Sebel (Soz.) theilt nicht die Hoffnungen auf den Erfolg der Verträge. Alles spize sich auf eine Weltkriege zu.

Abg. Barth (freil.) warnt davor, gegenüber dem Nichtvertragslande schuldähnliche Tendenzen zu bekunden, wie es Russland gegenüber versucht wurde, und erhofft eine weitere Ermäßigung über völlige Abschaffung der Getreidezölle.

Abg. Stöcker (cons.) ist gegen die Ermäßigung der Getreidezölle, nicht im Interesse der Agrarier, sondern im Interesse der alten patriotischen Stätten pflegenden Landwirtschaft. Das wichtigste Moment aber sei für ihn die Verbeimung der Einheit im Innern und eine starke Politik nach außen. Diese Bedingungen erfüllten die Verträge nicht; er stimme deshalb dagegen.

Abg. Rosciolsky (Vote) spricht für die Verträge, als wichtigen Schritt zur Kräftigung des Reichs und zur Wahrung des Friedens. Die Unterdüngung anderer Motive und den Vorwurf einer verfehlten Reichspolitik müsse er Namens der Polen entschieden zurückweisen.

Abg. v. Frege (cons.) vermahnt die Conservativen dagegen, dass sie durch die Bekämpfung der Verträge die Reihen der Unzufriedenen stärken wollten.

Abg. Richter polemisiert gegen den Abg. v. Kardorff, der über die Wahrhaftigkeit der „Freiwilligen Zeitung“ sich Bemerkungen erlaubt habe, sowie gegen die Ausführungen des Abg. Stöcker. Stöcker habe gesagt, der Staat müsse für die Einheit im Innern sorgen; das thue aber der Staat nicht, wenn er auf Kosten der Allgemeinheit Einzelne begünstige, was durch die Getreidezölle geschehe.

Abg. Febr. v. Duene (Centr.) bemerkt dem Abg. Richter gegenüber, dieser sehe in der Herabsetzung der Getreidezölle den Anfang der Auflösung derselben. Er (Redner) erblicke darin den nächsten Schritt gegen die weitere Herabsetzung.

Abg. Graf Bethr (freicons.) wird mit seinen Freunden für die Verträge stimmen, weil sie die Gefahr der Ablehnung nicht übernehmen wollen.

Nachdem noch Abg. Liebermann gegen Abg. Dr. Wetri für die Verträge gesprochen, folgt die Einzelberatung.

Abg. Richter (dir.) bittet die Regierung, bei den österreichischen Behörden dahin zu wirken, dass verschärfte rigorose Zollbehandlungen durch coulantere Behandlung ersetzt würden.

Abg. Graf Hauß (kons.) meint, die österreichischen Behörden könnten nicht anders handeln.

Abg. Singer (Soz.) schließt sich den Klagen des Abg. Richter an.

Abg. Bödel (Antifemil.) tadelt die Furcht des Reichskanzlers vor der Axtation der Sozialisten gegen die Getreidezölle. Der Vortheil der Verträge komme nicht Österreich, sondern Ungarn zu Gute, die eben daran wären, den Reichthum im Lande zu vertilgen. Der deutsche Bauer werde dem ungarischen Juden ausgeliefert. Bödel polemisiert noch gegen die Worte und den Börsenscheinwindel und schließt: ich bin kein Anhänger des Fürsten Bismarck, aber besser als die jetzige Regierung war die frühere tausendmal.

Auf Antrag des Abg. v. Kardorff werden die Tarife en bloc angenommen.

Der österreichische Vertrag wurde mit 243 gegen 48 Stimmen angenommen. Die Viehiuckenkonvention und der italienische und der belgische Handelsvertrag werden je en bloc angenommen. Das Haus vertagte sich sodann bis zum 12. Januar n. J.

Sitzung des Bürgerausschusses

am 18. Dezember.

Bürgermeister Bräunig eröffnet gegen 1/4 Uhr die Sitzung. Anwesend sind 88 Mitglieder. Nach erfolgtem Namensaufruf der Stadtverordneten ist Herr Bürgermeister Bräunig mit kurzen Worten dem Bürgerausschuss den neuen Oberbürgermeister unserer Stadt, Herrn Bedt vor, welcher hierauf für seine Wahl zum Oberbürgermeister Mannheims dankt und wieder folgendes ausführt:

Gegenüber diesem ehrenvollen Vertrauen, das Sie einem fast vollständig unbekanntem Manne haben und das ich nicht auf große Weisheit einlassen, sondern nur auf die Fähigkeit, auch nicht auf langjährig Fremde und Bekannte zu stehen vermochte, gegenüber diesem dankwürdigen Vertrauen kann ich nur so dankbar sein, dass ich in der Stadt ohne gegenüber ausgesprochen habe, dass ich in der ganzen Kraft daran liegen werde, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen, das ich

meine Kraft voll und ganz meinem neuen Amte widmen und alle Grundzüge zur Durchführung zu bringen versuchen werde, die ich während meiner 20jährigen Praxis als gut und zweckmäßig erkannt habe. Diese Wahl ist für mich um so werthvoller, weil sie erfolgt ist von einem Collegium, das neben dem Wohl der Wahlberechtigung auch die beschließende Gewalt vertritt. In doch das Stadtverordneten-Collegium durch seine die Wirksamkeit der städtischen Behörden, des Stadtraths und des Oberbürgermeisters fortwährend kontrollirte und unterstützende Thätigkeit, durch seine praktische Mitarbeit bei den wichtigsten Fragen der Gemeindeverwaltung von so eminenter Bedeutung für das städtische Gemeinwesen, dass eine ersprießliche Lösung der an eine Gemeinde heran tretenden Aufgaben nur möglich ist bei einem von gegenseitigem Vertrauen getragenen durchaus harmonischem Zusammenwirken dieser drei Faktoren.

Den wichtigsten Berührungspunkt in der Thätigkeit des Bürgerausschusses und derjenigen des Oberbürgermeisters bildet die wirtschaftliche Seite der Gemeindeverwaltung, in der unabweislich der Schwerpunkt der Thätigkeit des Oberbürgermeisters zu suchen ist.

Die neue Zeit stellt an die Städte große Anforderungen; sie verlangt den Fortschritt des Gemeinwesens in sozialer Beziehung, die Förderung des Handels, der Industrie, die Förderung der Gesundheitspflege, der Volksbildung, der Kunst und Wissenschaft und andere größere Ausgaben. Die neuzeitlichen Anforderungen verlangen neben einem Millionen veranschlagten Aufwand auch großartige Unternehmungen. In dieser Beziehung fühle ich mich gedrungen, meiner Hochachtung und Bewunderung Ausdruck zu geben über das, was ich auf meinem bis jetzt noch nicht vollendeten theilweisen Rundgang durch die hiesige Stadt erblickt habe, hervorragende, gewaltige Schöpfungen eines intelligenten, zielbewussten und opferthätigen Bürgerstandes. Hier auf diesem wirtschaftlichen Gebiete gilt es eifrig weiter zu arbeiten, nicht die richtigen Anschlüssen zu treffen, in einer der Bedeutung Mannheims mächtigen und seinem Aufstiege zur Großstadt entsprechenden Weise, nicht betrachtend von einem engherzigen Standpunkte, sondern freis weitgehend und die Bedürfnisse der jetzigen Zukunft berücksichtigend. Dabei gilt es jedoch auch, die weiseste und größte Sparsamkeit und vorlässigste Schonung der Steuerkraft der Bürger zu beobachten; es gilt, mit größtem Eifer die realen Verhältnisse, die Wirklichkeit richtig und verständlich zu beurtheilen, kurz es gilt, die gesunde und vorläufige Tradition der jetzigen städtischen Behörde, die sich darin mit der ganzen Bürgerlichkeit im Einklang zu sein, fortzusetzen; es gilt, der bisherigen Tradition entsprechend, nicht in allzu hohem Maße, wie mancher Außenstehende häufig behauptet, unserer Zeit, unserer jüdischen Generation voranzujagen, sondern in ruhiger, den Bedürfnissen entsprechender Auseinandersetzung der noch notwendigen Unternehmungen die Zeit ihrer Ausführung richtig zu beurtheilen. In allen diesen wirtschaftlichen Fragen wird sich ein lebhafter Meinungs-austausch zu bekunden haben. Bei allen diesen Verhandlungen wird es jedoch mein angelegentlichstes Bemühen sein, bei dem Hervortreten von Meinungsverschiedenheiten, darnach zu trachten, dieselben möglichst ruhig und sachlich auszugleichen. Auch ein Parteiregiment werde ich zu meiden suchen, denn wie ich schon an anderer Stelle darzulegen Gelegenheit gehabt, bin ich nicht der Angehörige dieser oder jener Partei (Bravo!) sondern der Erwählte der ganzen Gemeinde, der nur das eine Bemühen kennt: die Förderung des Wohles und Gedeihens des Ganzen, und der nicht die Förderung von Partei-Interessen im Auge hat. (Bravo!)

H. S. Ich bin mir wohl bewusst, dass in diesem Saale drei oder vier politische Parteien durch mehr oder minder zahlreiche Angehörige vertreten sind. An Sie alle, auch an diejenigen Herren, welche sich vorerst mir gegenüber in prüfende Reserve stellen wollen, richte ich die freundliche Bitte, mir vorerst mit vollem Vertrauen bei meinem schwierigen Amte entgegen zu kommen, bis meine Amtsführung den Beweis dafür erbringt, dass, wenn es vielleicht auch manchmal am Können und Willen der Bürger fehlt, ich es doch wenigstens nicht am ehrlichen guten Willen fehlen lassen will.

Roch eine Bitte. Wenn Sie im Anfange, in der ersten Zeit meiner Dienstübernahme von einer frischen Initiative in städtischen Angelegenheiten, wie ein alter deutscher Volkspruch von einem neugewählten Gemeindevorstand zu erwarten pflegt, wenig wahrnehmen, so werden Sie allgütige Rücksicht haben. Ich bin der Ueberzeugung und Sie werden mir hierin wohl beistimmen, dass es dem Wohle einer Stadt nicht frommen kann, wenn der Oberbürgermeister, unbekannt mit den lokalen und persönlichen Verhältnissen, wenn er ohne vorläufiges Detailstudium, wenn er, ohne eine eigene Ueberzeugung gewonnen zu haben, in starkem Schaffensdrange da eingreift, wo ein reiferes Abwarten besser am Plage gewesen sein würde.

H. S. Ich möchte schließen mit dem herzlichsten Wunsche, dass alles in guten wie in bösen Tagen, in einer Zeit härmischer Bewegung wie in Tagen friedlicher Ruhe es mir verdammt sein möge, Hand in Hand mit Ihnen, in harmonischem Zusammenwirken dem einen Ziel nachzujagen, dem Ziel, unsere Stadt Mannheim zu einer Heimstätte des Wohlstandes und blühender Entwidlung zu machen. (Lebhaftes, anhaltendes Bravo.)

Oberbürgermeister Bedt theilt hierauf noch mit, dass er, da er bei der Ausarbeitung der heute zur Beratung stehenden Vorlagen nicht mit thätig gewesen, Herrn Bürgermeister Bräunig den Vorschlag heute übertragen habe.

Bürgermeister Bräunig widmet dem früheren Mitglied des Stadtraths, Peter Staudt und dem einstigen Mitglied des Bürgerausschusses, Adolf Wingenroth, welche beide seit der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums verstorben sind, warme Nachrufe und erbeten sich die Anwesenden zu Ehren dieser beiden Verstorbenen von ihren Sitten.

Stadth. H. S. erklärt vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort, um eine Anfrage wegen Berücksichtigung

der Fleischstände an den Stadtrath zu richten; jedoch bemerkt Bürgermeister Bräunig, dass nach einer seiner Zeit zwischen dem Stadtrath und dem Stadtverordneten-Vorstand getroffenen Vereinbarung Anfragen und Interpellationen stets nach Erledigung der Tagesordnung vorgebracht werden müssten, da es sonst sehr leicht vorkommen könnte, dass die Besprechung der Interpellationen so lange hinausgezogen würden, dass in die Beratung der Tagesordnung gar nicht mehr eingetreten werden könnte. Da Stadth. H. S. trotz dem fortfährt, über diese nicht auf der Tagesordnung liegende Angelegenheit zu sprechen, wird ihm vom Vorsitzenden das Wort entzogen.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Der erste Punkt derselben betrifft die Beratung des

Voranschlags des Groß-Theaters pro 1. September 1891/92.

Bürgermeister Bräunig macht die Mittheilung, dass der Intendant des Gr. Theaters, Freiherr v. Stengel, zu Händen des Herrn Oberbürgermeisters Bedt, dem Stadtrath seine Entlassung eingereicht habe. Eine Entscheidung über die Annahme oder Nichtannahme der Demission des Herrn v. Stengel sei vom Stadtrath noch nicht getroffen worden. Die Angelegenheit werde in einer Commissionsberatung zur Erledigung gelangen. Der Stadtrath habe diese Mittheilung veranlasst mit der Bitte, bei der Beratung des Budgets des Gr. Theaters, nach gegenwärtiger Sachlage, die Person des Herrn v. Stengel, wenn äußerst thätlich, nicht in die Diskussion hereinzugiehen, sondern sich nur an die Sache zu halten.

Stv. S. Dissen bittet zunächst nochmals, die Tagesordnungen der Bürgerausschüsse nicht so umfangreich zu machen. Der allgemeine Eindruck dieses Budgets könne unter allen Umständen als ein erfreulicher nicht bezeichnet werden. Es liegt mir vollständig fern, irgend Jemanden einen Vorwurf zu machen, insbesondere gegenüber dem Hoftheaterkomitee wollen wir, wie bei jeder Gelegenheit, so auch heute, anerkennen mit welcher Hingebung dasselbe sich seinem Amte widmete. Mögen die Herren des Comitees unseren Dank hinnehmen. Die Erfüllung der Hoffnung, dass es gelingen werde, das Theater auf seiner jetzigen Höhe zu erhalten mit geringerer Belastung der Stadtkasse, mit geringerer Belastung unserer Steuerkraft, ist leider nicht eingetreten und auch für die nächste Zukunft nicht zu erwarten. Die Schuld daran dürfte in der Zeit und der Zeitrichtung zu suchen sein. Es muß hervorgehoben werden, dass in der gegenwärtigen Periode gesteigerte Anforderungen an die Theaterleitung gestellt wurden, vom künstlerischen Personal sowohl wie nicht zum Mindesten vom Theaterpublikum. Die Vorausgaben in dem vorliegenden Budget gegenüber demjenigen des Vorjahres verteilen sich auf verschiedene Posten. Der Aufwand für die Verwaltung des Theaters hat eine bedeutende Steigerung gefunden, die in der Presse und theilweise nicht gerade lobend besprochen worden ist. Was diese Verwaltungskosten betrifft, so ist heute zum ersten Male der Gehalt des Intendanten in diesen Ausgabenposten eingestellt worden. Aber, wenn auch dieser Betrag in Abzug kommt, so bleibt gegen früher noch immer eine bedeutende Steigerung der Verwaltungskosten bestehen. Es ist zwar eine nicht unbedeutende Summe für die neuerrichtete Stelle eines Bibliothekars ausgeben worden. Die Anstellung eines Bibliothekars soll notwendig gewesen sein, weil das Theater eine große, sehr werthvolle Bibliothek hat, deren richtige und zweckmäßige Instandhaltung einen großen Aufwand erfordert. Allein, wenn man auch den für den Bibliothekar ausgedachten Betrag von den Verwaltungskosten abzieht, so bleibt immerhin noch eine große Summe zurück, und wäre ich sehr dankbar, wenn uns vom Großherzog Hoftheaterkomitee Aufschluss gegeben würde, wodurch die höheren Verwaltungskosten entstanden sind. Die statgefundenen Erhöhungen der Abonnements- und Tagespreise haben sich leider nicht bewährt. Als damals dem Bürgerausschuss die betreffende Vorlage unterbreitet wurde, hoffte die Theaterverwaltung aus dieser Erhöhung der Eintrittspreise 52,200 M. zu erzielen. In dem vorliegenden Budget wird die finanzielle Wirkung dieser Erhöhungen der Eintrittspreise nur auf 30,000 M. veranschlagt und selbst zu dieser Summe wird bemerkt, dass es nicht ganz gleich ist, ob diese Einnahmen wirklich eintreffen. Ich will nun übergeben zu demjenigen Punkte, der uns am meisten betrifft, zu dem außerordentlichen städtischen Zuschuss der Stadt zum Aufwand des Theaters. Redner weist darauf hin, dass dieser außerordentliche Zuschuss in der gleichen Höhe in den 4 vorhergegangenen Jahren habe geleistet werden müssen und dass derselbe überhaupt längst den Charakter eines einmaligen Beitrags verloren und demjenigen eines ständigen Zuschusses angenommen habe. Sodann bespricht er verschiedene Posten und S. Fern des Budgets, um hierauf folgendermaßen fortzufahren: Ich habe schon gesagt, dass das hier vorliegende Budget ein erfreuliches Bild nicht darbietet. Leider haben wir von der nächsten Zukunft auch nichts Gutes zu erwarten. Dies liegt begründet in der allgemeinen Lage der Verhältnisse, liegt darin, dass die Industrie und das Gewerbe gegenwärtig die Brücke eines ständigen Aufschwungs nicht haben und es ist schwer vorzusagen, ob in der nächsten Zukunft nicht noch eine Verschlechterung eintritt. Diese Lage der Verhältnisse dürfte notwendigerweise einen unangünstigen Einfluss auf den Verlauf des Theaters und die Einnahmen desselben ausüben. Es ist vollständig klar, dass man sich unter solchen Umständen fragt, was geschehen müsse, um die Ausgaben zu vermindern und die Einnahmen zu vermehren. Als in einer der letzten Bürgerausschüsse die Erhöhung der Eintrittspreise des Theaters beschlossen wurde, da sagt das Hoftheaterkomitee, Herr Stadtrath H. S. erklärt, dass die Erhöhung ein Erwerbs

Amstliche Anzeigen

Schankwahrung.

Bewilligung der Schankwahrung... (48) Nr. 133, 278. Die Bürgermeisterei des Antebogens, welche mit Bewilligung des hiesigen Magistrats vom 30. November d. J. Nr. 102-53 — veröffentlicht im Antebogens-Verordnungsblatt — noch im Nachhinein sind, werden an elsbaldige Vertheilung remittirt.

Beischluss.

Nr. 18438. Die Witwe des am 27. Oktober d. J. dahier verstorbenen Schlossers Johann Wilhelm Hül von Her, Regina geb. Haer, hat die Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes beantragt. Dilem Antrag wird statgegeben werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.

Beischluss.

Nr. 18529. Die Witwe des am 29. September d. J. dahier verstorbenen Wirthes August Ulrich von Waisammer, Elisabeth geb. Kaiser, hat die Einweisung in den Besitz und die Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes beantragt. Dilem Antrag wird statgegeben werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.

Beischluss.

Nr. 18593. Die Grösch. Fab. Generalstaatskasse hat mit Ermächtigung des Grösch. Finanzministeriums den Antrag auf Einweisung des Grösch. Fiskus in den Besitz und die Gewahr des Nachlasses des am 29. April d. J. ledig verstorbenen Hofenauers Johann Schrig von Mannheim gestellt. Dilem Antrag wird statgegeben werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen hiergegen bei dem unterzeichneten Gericht erhoben werden.

Beischluss.

Nr. 18628. Durch Urtheil Sr. Amtsgerichts V hier vom heutigen wurde Anna Katharina geb. Scharnbach, Ehefrau des Zimmermeisters Jakob Bruch hier, über dessen Vermögen Konkurs eröffnet wurde, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. 24379 Mannheim, 10. Dezember 1891. Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts Staff.

Verpachtung von Verkaufsbüden.

Die Benutzung der städtischen Büden auf dem Marktplatz 6 1 zum Verlaufe von Bäckereiwaren soll für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 1. Juli 1892 an den Meistbietenden im Submissionswege vergeben werden. Bestehende Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift: „Bäckerbüden“ versehen, längstens bis Montag, 21. Dezember 1891, Vormittags 11 Uhr, an der Stadtrathskanzlei — II, Stad. Zimmer Nr. 4 — eingesehen werden. 24270 Mannheim, 11. Dezember 1891. Bürgermeisteramt. Bräunig, Binterer.

Schankwahrung.

Nr. 24208. Karten für Enthebung von Neujahrsgratulationen werden auch in diesem Jahre gegen Entrichtung von mindestens einer Mark von Mittwoch, den 14. d. Mts. ab bei nachverzeichneten Stellen abgegeben:

Waldhof a. d. Station Waldhof.

Grüde tragen 2000 Christbäume und 20,000 Neujahrskarten bei mir ein. 24388 G. Schreidenhöfel.

Goldene Damenuhr.

mit kleiner, silberner Kette von T 6 bis zum Marktplatz verlorene. Man bringe in Rückgabe gegen gute Verlohnung in T 6, 82, 2. Stoc. 24312 Meyer's Konversations-Lexicon gebunden, letzte Auflage, koste 100 S. Dieter'sche Buchdruck. C 1. 9. 24051

Bekanntmachung.

Das Ergebnis an Spallisch und Speicheldrüsen und ferner das Ergebnis an Knochen, Rippen, Harnen etc. im allgemeinen Krankenhaus dahier pro 1892, sowie eine Parthe alles Eisen, Blei und Gaslampen etc. wird Montag, den 21. Dezbr. 1891, Vormittags 11 Uhr in der Anstalt selbst öffentlich an den Meistbietenden vertheilt, wozu Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden. 24385 Mannheim, 7. Dezember 1891. Verwaltung des allgem. Krankenhauses. Sonner.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Vertheilung wird dem Wirth Adam Hill hier am Montag, 21. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird. Beschreibung der Liegenschaft: Das vierstöckige Wohnhaus dahier Nr. 14 an der Schwelinger Straße mit vierhöckerigen Seitenbau und einhöckerigem Abortanbau neben August Bremer Ehefrau und Franz Hub Wwe. Gröschl zu 55,000 M. Fünftausendzigtanzend Mark. Mannheim, 21. November 1891. Der Vollstreckungsbeamte: Grösch. Notar: Mattes.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Vertheilung wird am Mittwoch, 23. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr im Rathhause hier die zur Konfirmation des Bauers Otto Reuß von Mannheim gehörige Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird. 23798 Beschreibung der Liegenschaft: Das dreistöckige Wohnhaus dahier Nr. 40 an der Waldhofstraße mit dreistöckerigen Seitenbau neben K. J. J. Goldschmidt und S. H. Hagen schätzt zu 18,000 M. Achtzehntausend Mark. Mannheim, 23. November 1891. Der Vollstreckungsbeamte: Grösch. Notar: Mattes.

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Dingerversteigerung. Am Montag, 21. Dezember 1891, Vormittags 9 Uhr werden auf dem in der Nähe des Adenauer Überganges gelegenen Desinfektionsplatz ca. 4 Waggons Dünger, welcher aus Viehwagen gesammelt ist, öffentlich versteigert. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Mannheim, 17. Dezember 1891. Gr. Bahnerwaltung.

Öffentliche Versteigerung.

Am Montag, 21. Dezember 1891, Vormittags 11 Uhr werde ich im Börsenlokal E 6, 1 dahier: 100 Sack gleich 10,000 Kilo Eisen gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Die Muster liegen am Versteigerungstag im Börsenlokal offen. Mannheim, 18. Dezember 1891. Pösch, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Montag, 21. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Auftrag in meinem Bureau Q 3, 2 gegen Baarzahlung eine große Parthe guter Cigarren, feine Ausstattungen, welche sich als Weihnachtsgeschenke eignen, dann noch verschiedene Spezereien, Schuhwaaren, Uhren u. dergl. mehr; und am Dienstag, 22. Dezember 1891, Nachmittags 2 Uhr kommen zur Versteigerung vollständige Betten, verschiedenes Möbel, Cigarren und sonstige Waaren, wozu einladet Mayerhuber, Auctionator, Q 3, 2. Börserkauf findet statt zum Vorwirth

Waldhof a. d. Station Waldhof.

Grüde tragen 2000 Christbäume und 20,000 Neujahrskarten bei mir ein. 24388 G. Schreidenhöfel.

Goldene Damenuhr.

mit kleiner, silberner Kette von T 6 bis zum Marktplatz verlorene. Man bringe in Rückgabe gegen gute Verlohnung in T 6, 82, 2. Stoc. 24312 Meyer's Konversations-Lexicon gebunden, letzte Auflage, koste 100 S. Dieter'sche Buchdruck. C 1. 9. 24051

Goldene Damenuhr.

mit kleiner, silberner Kette von T 6 bis zum Marktplatz verlorene. Man bringe in Rückgabe gegen gute Verlohnung in T 6, 82, 2. Stoc. 24312 Meyer's Konversations-Lexicon gebunden, letzte Auflage, koste 100 S. Dieter'sche Buchdruck. C 1. 9. 24051

Meyer's Konversations-Lexicon.

gebunden, letzte Auflage, koste 100 S. Dieter'sche Buchdruck. C 1. 9. 24051

Krieger-Verein.

Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr findet zur Feier des blutigen aber heldenreichen Gefechts bei Ruitz und zu Ehren der im Jahre 1870/71 für das Vaterland Gefallenen dequä-Sammlung der Gräber ein gemeinsamer Gang auf den Friedhof statt. Sammlung um 2 Uhr im Vereinslokal N 3, 14 (Dahlinger). Abmarsch präcis 4, 3 Uhr. Am reich zahlreichste Theilnahme erbetet. Der Vorstand. 24292

Gv Arb.-Verein.

Sonntag, den 20. Dezbr., Abends 5 Uhr Weihnachtsfeier in den Sälen des Bahnhofs mit Kinderbescherung. Im II. Theil des Programmes findet eine Verlosung von Gegenständen statt. Wir bitten die Mitglieder hierzu Besondere Mittheilungen, welche beim Eintritt in den Saal gerne entgegenzunehmen werden. 24272 Der Vorstand.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Sängerbund.

Sonntag, den 19. Dezember keine Probe.

Gartenbau-Verein Flora.

Mannheim. Dienstag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr, im „Badner Hof“ Vereins-Verammlung verbunden mit großer Weihnachts-Verlosung von Blumen und Pflanzen, wozu unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladet. 24382 Der Vorstand. NB. Wegen der voraufrichtig sehr starken Theilnahme sind Einführungen sowie Kinderbesuch nicht gestattet. Nach 8 1/2 Uhr werden zur Verlosung berechnete Karten nicht mehr abgehoben.

Gesangverein Bavarica.

Local: Germania, G 2, 9. Heute Samstag Abends 9 Uhr Probe. Am vollst. Erscheinen bitten 10835 Der Vorstand.

Gesangverein Frohinn.

Heute Samstag Abends 9 Uhr Probe. Der Vorstand. 20449

„Olymp.“

Heute Samstag Abends 9 Uhr Probe. Der Vorstand. 17685

Weihnachts-Hörbüden.

gefüllt mit verschiedenen Delikatessen reichend garnirt in allen Preislagen. Hahnpriema. Ahrach. Perl-Caviar Feinken Ural-Caviar (Verkauf aus Originalpack billigt) empfindlich. Moriz Mollier Nachf. Teleph. 488. 24480 Prompter Versand nach Auswärts.

Wein.

Ich bringe meine reinen Weine in empfehlende Erinnerung. Weißwein p. Fl. 50, 80, 85 Pf. R. 1, 120 u. höher. Rothwein p. Fl. 75, 80 Pf. R. 1, 120, 150. 24422 Adam Lenz, G 4, 6.

la. Honiglebkuchen.

hausgebackenes Confect und alle Sorten Mehle empfiht Bäcker Mad, 24490 J 3, 35.

Mein Gummi-Waaren-Bazar.

ist reichlich mit praktischen und schönen Festgeschenken ausgestattet und ladet zu sehr reichlich ein. Gleichzeitig empfehle als schönsten Schmuck für den Weihnachtsbaum abtrot unverbrennbaren Christbaumshner. B. Oppenheimer Mannheim, E 3, 1.

Mannheimer Darleih-Kasse.

Darlehen können erhalten: 1. Befristete wochentliche Einpöher, und zwar gegen Bürgschaft. Auf sechs Monate bei Stell. a) um eines Bürgen bis Mt. 1000.— b) auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. Tilgungsumföhen. aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis Mt. 4000.— bb) Bei Stellung dreier Bürgen bis Mt. 8000.— cc) Bei Stellung von 4 Bürgen bis Mt. 12000.— 2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungsumföhen bis Mt. 12000.— Der Zinsfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für sämtliche Darlehen 8%. 10614

Schöne Hänselebern.

werden gekauft und höchste Preise bezahlt. N 2, 5 F. Mayer N 2, 5. Altes Inn faust Mannheim Glasmalerei, E 7, 24. 20215

Saalbau.

Sonntag, den 20. Dezember etc. Großes Militär-Concert der vollständigen Grenadier-Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Bollmer. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Carl Rupp. 24427

Mannheimer Gartengesellschaft.

Sonntag, den 20. Dezember, Nachm. 3—6 Uhr Grosses Concert der Kapelle Petermann. 24351 Direction: Herr Kapellmeister G. Petermann. Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. Der Vorstand.

Durlacher Hof.

Heute Sonntag, den 20. Dezember Concert und Vorstellung von der Künstler-Familie Nullmeyer. 24402 Anfang 3 und Abends 8 Uhr. Es ladet freundlich ein. Urtheiles Programm. J. Red.

Gasthof zum weißen Lamm.

Sonntag, den 20. Dezember 1891 Großes Streich-Concert ausgeführt vom Mannheimer Stadt-Orchester, Kapelle Gallion. Von 11—1 Uhr und von 3—11 Uhr Fortsetzung des Concerts. Entrée frei. Bei hochfeinem, baderischem Bier. Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Meßler. 24398

„Stadt Worms“ S 1, 9c.

in nächster Nähe am Marktplatz gelegen, mit schönen Lokalitäten, bietet gutes Bier, reine Weine und gute Küche. Nach einige Mittags-Abonnenten werden angenommen. J. Kraus. 24387

Restauration „Kaiser Wilhelm“

Schönstes Lokal. S 3, 1. Ausschank hochfeines Lagerbier, Brauerei Silbernagel in Bekheim, hochfeine Weine, guten Mittagstisch, 50, 70 Pfg. und höher. Schwöder. 24290

Friedrich Lux

Metallgläsererei u. Metallwaarenfabrik Ludwigshafen am Rhein. Aufertigung von Messing- u. Rothgussgegenständen jeder Art, in rohem od. bearbeitetem Zustand, nach Zeichnung od. Modellen. 15883

Zur Beachtung!

Die uns eingesandten Offerten Nr. 23752 „2000 Mark betreffend“ sind in Verlust gerathen und ersuchen wir daher um gefl. nochmalige Einsendung. Expedition des General-Anzeigers.

Konngel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 20. Dezember 1891, 4. Advent. Trinitatiskirche. Morgens 7, 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hög. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hög. Abds. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hög. Concordienkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hög. 11 Uhr Kinderpredigt. Herr Stadtpf. Hög. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpf. Hög. 3 Uhr Kinderpredigt. 1. Abtheilung. Collecte. Abds. 6 Uhr Kinderpredigt. 2. Abtheilung. Collecte. Herr Stadtpf. Simon. Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hög. 3 Uhr Kinderpredigt. Herr Stadtpf. Hög. 4 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hög. 11 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hög. 11 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hög.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: um 10 Uhr Gottesdienst. Konngeliches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herr Pfarrer Keß. Jedermann willkommen. Abends 5 Uhr Gedächtnis der Sonntagsschule. Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hintert. Sonntag Nachm. 1/2—1/3 Uhr Kindergottesdienst. (Sonntagsschule). 3—4 Uhr Religiöser Vortrag von Herrn Prediger Hög. Sanders aus Sörger. Dienstag Abends, keine Verammlung. Freitag, Nachm. 3—4 Uhr Predigt. Antritt Jedermann frei.

Danksagung.

Allen, welche während der schweren Krankheit und beim Tode meiner lieben Frau auf versch. Weise mit ihrer Theilnahme bezeugten, sage ich hiermit den herzlichsten Dank. 24419 Im Namen der Hinterbliebenen U. Richter, Professor. Mannheim, 19. Dezember 1891.

Weisse Angora-Boas

2 1/2 Meter lang nur 2 Mark.

Größtes und billigstes Geschäft am Platze.

Grosser Ausverkauf in Wollwaaren

zu enorm billigen Preisen.

S. Wronker & Co., Mannheim, Kunststr. N 3, 10.

Einkaufsverzeichniß der Stadt Mannheim.

- Dezember.**
- Bekanntete.**
- 12. Adolf Buchholz, Hauptamtsschiff u. Rathh. Rathsw.
 - 14. Franz Wagner, Eisenhauer u. Karol. Winkler.
 - 15. Heinrich Groh, Fabr. farb. u. Barb. Bekleider.
 - 16. Ferd. Raab, Kaminkehrer u. Marie Segler.
 - 18. Ferd. Uhl, Eisenhauer u. Philippine Schneider.
 - 18. Adam Doy, Metzger u. Karol. Fild.
 - 18. Wilhelm Walter, Geflügelhändler u. Kath. Wirtsw.
 - 17. Jakob Stettler, Schmied u. Elisabeth Bärkel.
 - 12. Georg Janger, Metzger u. Marie Delferich.
 - 12. Petr. Paul. Graf. Bahndorf u. Marie Anna Oberlies.
 - 18. Nikol. Brsch. Müller u. Kath. Barb. Gogus.
 - 13. Joh. Bohnerl, Wirth u. Elisabeth Schrank.
 - 13. Bernhard Henn, Rauzer u. Lucille Sprenger.
 - 12. Georg Gruber, Gastwirth u. Joh. Cl. Baroggio geb. Jacoby.
 - 14. Frz. Joh. Rein, Tagl. u. Marie Magdal. Frauenschuh.
 - 16. Pet. Fern. Emig, Schiffer u. Sofie Müller.
 - 17. Wilh. Arnold Duffner, Tischler u. Marg. Bögel.
- Dezember.**
- Vertraute.**
- 12. Edwin Wildenstein, Kaufm. m. Bertha Eßner.
 - 12. Karl Friedr. Bauer, Kaufm. m. Marie Leberlein.
 - 12. Philipp Gros, Kaufm. m. Rosa Lautermilch.
 - 12. Joh. Kempf, Schreiner m. Josefa Schäfer.
 - 12. Franz Scheid, Fabrikarb. m. Marie Köhner.
 - 12. Anton Ade, Rauzer m. Pauline Jaigle.
 - 12. Anton Weidenhüller, Schriftf. m. Anna Thomas.
 - 12. Michael Köstner, Schloher m. Elisabeth Haag.
 - 12. Ludw. Wolf, Schuhm. m. Kath. Veitinger.
 - 12. Otto Hörtel, Schreiner m. Christine Friz.
 - 12. Joh. Pet. Schneider, Tapezier m. Elisabeth Engel.
 - 12. Friedrich Weimert, Tagl. m. Elisabeth Dana.
 - 12. Karl Dils, Tapetendrucker m. Dorothea Dippel.
 - 12. Joh. Buschhültinger, Schuhm. m. Josefine Weber.
 - 12. Gustav Jakob, Kaufm. m. Pauline Stern.
 - 17. Ludwig Glaser, Bahndorf. m. Apollonia Schloffer geb. Braun.
 - 17. Sebastian Koler, Feiger m. Marie Ries geb. Klein.
 - 17. Albert Ullrich, Fuhrm. m. Sofie Spörr.
- Dezember.**
- Geborene.**
- 8. d. Schreibsch. Heinrich Müller e. L. Marie Christine Luise Verpebus.
 - 11. d. Schmied Joh. Ludw. Sutter e. L. Barb. Franziska.
 - 6. d. Baumeist. Theodor Julez e. S. Julius Hermann.
 - 8. d. Bierkellner Jakob Henes e. L. Margaretha.
 - 6. d. Oberkellner Bernh. Ant. Kehler e. L. Elisabeth Fejzka.
 - 6. d. Tagl. Peter Stübner e. S. Heinrich Karl.
 - 12. d. Versicherungsbeamten Frz. Rich. Gattner e. S. Franz Otto Friz.
 - 7. d. Goldarb. Christian Deutscher e. L. Emma.
 - 11. d. Photograph Karl Bagliaracci Ritter von Riefenstein e. S. Karl.
 - 12. d. Fabrikarb. Georg Raas e. S. Georg.
 - 12. d. Maschinist Sebastian Reichel e. L. Ida.
 - 9. d. Tagl. Andreas Wolf e. S. Michael.
 - 18. d. Cigarrenmacher Jakob Müller e. S. Friedrich.
 - 18. d. Fabrikarb. Peter Theodor Rippen e. L. Elisabeth.
 - 18. d. Bienenmeldeh. Gornel Rechtig e. S. Otto August Josef.
 - 10. d. Weidew. Andreas Schred e. S. Karl Emil.
 - 10. d. f. Tagl. Johann Volk e. S. Johann August.
 - 10. d. Hilfsarbeiter Mathias Bug e. S. August Friedrich.
 - 11. d. Fabrikarb. Josef Hölzerbach e. L. Luise.
 - 11. d. Bäcker Georg Wölfer e. S. Georg Stefan.
 - 7. d. Tagl. Hermann Wapp e. S. Maria.
 - 10. d. Maurer Joh. Gg. Brand e. S. Johann Georg.
 - 10. d. Fabrikarb. Anton Herd e. S. Emil Hermann.
 - 12. d. Fabrikarb. Bernhard Rottmayer e. S. Eugen Bernhard.
 - 12. d. Orgelbauer Philipp Kojer e. L. Sofie Barbara.
 - 11. d. Schreiner Joh. Neus e. S. Martin.
 - 11. d. Tagl. Wilh. Mich. Fuchs e. L. Magdalena Karolina.
 - 12. d. Werkführer Karl Brand e. S. Gustav.
 - 11. d. Sänbler Joh. Ber. Bundschuh e. L. Elisabeth.
 - 11. d. Tapezier. Friedr. Koblischmit e. S. Gustav Adolf.
 - 15. d. Küfer Otto Springemann e. S. Wilh. Herm. Otto.
 - 12. d. Schneider Wilh. Coblitz e. S. Friedrich.
 - 14. d. Hilfsarbeiter Josef Brunnig-Mandel e. L. Bertha Elif.
 - 8. d. Schmied Joh. Friedr. Walter e. L. Lina Friederike.
 - 9. d. Maurer Lorenz Bidel e. L. Elise.
 - 12. d. Ingenieur Hubert Breuer e. S. Paul Heinrich Christian.
 - 15. d. Ländler Philipp Bink e. L. Anna Maria Sulanna.
 - 10. d. Fabrikarb. Heinrich Bed e. L. Katharine.
 - 15. d. Bureaugeh. Karl Aug. Kalle e. S. Adolf Georg Albert.
 - 14. d. Fabrikarb. Heinrich Stung e. S. Otto.
 - 15. d. Werkführer Joh. Ludwig Blochmann e. S. Friedr. Ludwig.
 - 15. d. Groß. Notar Friedr. Werner e. L. Sofie Anna Gertrude.
 - 14. d. Schuhm. Karl Wolf e. S. Karl Ludwig.
 - 14. d. Schlosser Alexander Koblischmit e. L. Rosa Emma.
 - 14. d. Schuhm. Simon Rosenzweig e. L. Elfa.
 - 15. d. Schlosser Gg. Wilh. Schürzer e. S. Wilh. Richard.
 - 15. d. Wagner Joh. Christian Rudolph e. L. Elfa Maria.
 - 16. d. Schlosser Peter Ludwig von Jastrow e. S. Friedrich Wilh.
 - 15. d. Wirth Lorenz Blas e. L. Marie Katharine.
 - 15. d. Kleiderb. Mich. Bidel e. S. Ernst Michael.
 - 15. d. Maurer Reichard Fuchs e. S. Wilhelm.
- Dezember.**
- Gestorbene.**
- 11. Edgar Aug. Wilh. S. d. Lapezier Wilh. Gräffer, 2 J. a.
 - 11. der verzh. Privatmann Leopold Odenheimer, 58 J. 9 M. a.
 - 13. Karl Friedrich, S. d. Tagl. Jakob Knodel, 4 M. 2 J. a.
 - 18. Marie Sibylla geb. Wanner, Wwe. d. Reihführ. Joh. Hindrich, 74 J. 6 M. a.
 - 12. Wilhelm Karl, S. d. Bahndorf. Gottlieb Bedert, 1 J. 20 T. a.
 - 14. Jakobine geb. Deckel, Wwe. d. Wirths Josef Börner, 62 J. 8 M. a.
 - 14. der ledige Fuhrmann Remuud Berninger, 41 J. 10 M. a.
 - 2. der ledige Kaufmann Peter Reil, 18 J. 10 M. a.
 - 14. August, S. d. Tagl. Joh. F. Menges, 15 J. a.
 - 14. der verzh. Tagl. Joh. Jac. Emig, 45 J. 9 M. a.
 - 15. Philippine, L. d. Tagl. Philipp Geier, 6 M. 19 T. a.
 - 17. der ledige Eisenhauer Stefan Decker, 23 J. 3 M. a.
 - 16. Laura geb. Wittmann, Ehefr. d. Professors Adolf Richter, 65 J. 7 M. a.
 - 15. der ledige Schiffscapitän Josef Karl Spahn, 33 J. 9 M. a.
 - 16. Josefa geb. Christmann, Wwe. d. Landw. Frz. Fidel Wandert, 71 J. 8 M. a.
 - 16. Wilh. Fern. Otto, S. d. Küfers Otto Springmann, 1 J. a.
 - 17. Karol. Wilh. T. d. Maurers Josef Scheuermann, 9 M. 11 T. a.
 - 16. Martin Jakob, S. d. Schmieds Josef Dummich, 1 J. 11 M. a.
 - 18. Ida geb. Bauer, Ehefr. d. Länders Joh. Wendel. Berberich, 22 J. 6 M. a.
 - 18. Elfrieda, L. d. Bahndorf. Joh. Heim. Fertig, 2 M. 10 T. a.

Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.
 Vorbereitung auf die Volkshilfen. Ein. Freim. u. Prüfung.
 sowie für jeden anderen Lebensberuf. Gute Erfolge. Pension. Große
 helle Schul- u. Schlafkammer. Beste Aufsicht. Neuer Lehrplan.
 6. Januar 92. Sitzungen frei. Director Volz.

Total-Ausverkauf.

Die noch vorräthige

Herren-Garderobe

verkaufen wir zu enorm billigen Preisen.

Anzüge für Knaben, 4, 5, 6 1/2, 8 Mark.

Anzüge in Tricot, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 8 Mark.

Anzüge für Jünglinge, 8, 9, 10, 12 Mark.

Anzüge für Herren, 16, 18 1/2, 20, 24 Mark.

Anzüge für Herren, in Kammgarn und Cheviot, 26, 28, 32 Mark.

Hosen für Herren, 5, 6, 7, 8 Mark.

Schlafröcke

jetzt nur 15, 18, 21 Mark.

Reisedecken, Regenschirme.

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7 an den Planken D 3, 7.

Feste Preise.

Mannheimer Liedertafel.

In der gestrigen Generalversammlung der Vereinsmitglieder wurden die Actien

No. 409, 504, 552, 652, 653

zur Einlösung gezogen und erfolgt folge bei der Mannheimer

Volkbank N. O. hier. Eine Dividende gelangt für das Ge-

schäftsjahr 1890/91 nicht zur Auszahlung. 24338

Mannheim, den 17. Dezember 1891. Der Vorstand,

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, 26. Dezember, Abends 7 Uhr

Abend-Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau. 24411

Gesellschaft „Olymp“.

Sonntag, den 3. Januar 1892,

Abends präcis 8 Uhr

Weihnachts-Feier

verbunden mit

musikal. theate. Abendunterhaltung u. darauffolgendem Tanz

in den Localitäten der Liedertafel, K 2, 25,

wozu wir unsere verehr. Mitglieder und deren Angehörige freund-

lich einladen. 24416

Vorschläge für Einzuführende können jeweils an den Vereins-

abenden Dienstag und Samstag gemacht werden.

Das Neueste und Feinste

Briefpapieren

in einfacher und eleganter Ausstattung empfiehlt in nur

guten Qualitäten und reichster Auswahl.

Wilhelm Richter, Papier-Handlung,

D 3, 8 an den Planken, neben Herrn S. Neuberger.

Farbenkasten

in reichster Auswahl in nur vorzüglichen Qualitäten

empfiehlt 24399

Wilhelm Richter, Papier-Handlung,

D 3, 8 an den Planken, neben Herrn S. Neuberger.

Reisszeuge

zu bedeutend reduzierten Preisen. 24400

Wilhelm Richter, Papier-Handlung,

D 3, 8 an den Planken, neben Herrn S. Neuberger.

Operrgläser

Feldstecher

Grillen und Zwick

Reizzeuge

in bester Qualität.

Barometer u. Thermometer

in allen Neuheiten

empfiehlt 23292

A. L. Levy, P 2, 14

Optisches Institut

vis-à-vis der Hauptpost.

Reinigung und Repa-

turen sofort.

Herdreparaturen,

Ausmauerungen,

Sparröste und Kochplatten,

Herde und Ofenputzeri,

Ofen- und Herdrohr.

Niederlage von

Prima Kochherden.

Schlofferarbeiten. 14521

B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.

Sehr ermäßigte Preise.

Pantoffel in Plüsch u. Tuch

mit Lederböhlen empfehle 12584

Für Kinder per Paar R. 1.-

„ Wädschen „ 1.50

„ Frauen „ 1.50

„ Herren „ 1.50

3. Ador-Seinsheimer, Q 2, 17.

4500 Mark

zu 3% auf L. pr. Hypothese fof.

zu erheben. 24577

Off. unter Nr. 24377 an die

Expedition.

Ortskrankenkasse

der Handlungsgehilfen

der Stadt Mannheim.

Wittwoch, den 23. Dezember d. Js., Abends 8 Uhr

im Nebenzimmer des „Hotel National“ L 15, 15

ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Jan. bis 31. Oct. 1891.

Bericht über den Vermögensstand der Kasse.

Bericht über die im laufenden Jahre vorgekommenen Krank-

heitsfälle etc.

2. Ergänzungsb. bezw. Neuwahl für die statutenmäßig austre-

tenden Vorstandsmitglieder.

3. Ergänzungsb. bezw. Neuwahl für die statutenmäßig austre-

tenden Vertreter der Kassemitglieder u. der Arbeitgeber für

die künftigen Generalversammlungen.

4. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des

laufenden Jahres.

NB. Zu Punkt 3 der Tagesordnung erlauben wir uns, darauf

aufmerksam zu machen, daß behufs der Ergänzungsb. bezw. Neuwahl

von Vertretern zu den künftigen Generalversammlungen das Mit-

gliedsverzeichnis zur gefl. Einsichtnahme auf unserem Bureau L 4

4 aufsteht.

Zu zahlreicher Beteiligung an der Generalversammlung laden

freundlichst ein 24394

Der Vorstand:

Paul Kießner, Vorsitzender. Eberling.

Photographische Anstalt

von

Herm. Klebusch

O 4, 5, Strohmart O 4, 5.

empfiehlt sehr für die höchsten Anforder-

ungen eingerichteter Ateller zur Herstel-

lung passender Geschenke für

weihnachten. 24416

Aufträge für Vergrößerungen etc. bald-

möglichst erbeten. 21823

Sank u. Abschwächung der Influenza

durch m. Präparate. Vorsicht umsonst! Vorsicht gegen St. St.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Gründer u. Besitzer der

Ersten deutschen Frucht-Essig-Fabrik für Hygiene.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damen-Mäntel.

Kinder-Mäntel und Kleider, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Schirme, Reisdecken, Aussteuer-Artikel.

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7 an den Planken D 3, 7.

M. Hirschland & Co.

Planken P 2, 1

empfehlen für 24412

Fest-Geschenke

- Wollene Umschlagtücher** für Damen von M. 1.50 an.
- Chenille-Charpes** in hellen und dunkeln Farben Stück M. 1.50.
- Seidene Fantasie-Charpes** in allen hellen Ballfarben Stück M. 3.75.
- Seidene Römische Kopfhawls und Schultertücher** in eleganten feinen Farbenstellungen.
- Wollene- und Atlas-Balltragen** in eleganter Ausführung.
- Schwarze und crème Spitzenchüs und Charpes** in großartiger Auswahl.
- Wollene garnirte Damen-Capotten** in hellen und dunkeln Farben von M. 1.30 an.
- Parthie elegante Chenille-Capotten** Stück M. 3.
- Schwarze Chenille und seidene Capotten** für ältere Damen von 4-7 M.
- Wollene Kinder-Capotten** von 50 Pf. bis M. 2.50.
- Luch-, Peluche- und Cachemire-Capotten** für Kinder von M. 1.25 an.
- Echte englische D'Shamter-Mützen** für Knaben und Mädchen Stück 1 M.
- Reizende Federmusse**, Stück M. 4.50.
- Federboas und Federtragen** von M. 2 an.

Weihnachts-Geschenke.

Vorgeschrittener Saison halber habe meine enormen Vorräthe in Knaben-Anzügen, Mützen u. Ueberziehern, Mädchen-Kleidchen, Jaquettes, Mänteln, Barettes, sowie Pelzwaaren u. Tricot-Tailen



einem 24065

Weihnachts-Ausverkauf

ausgesetzt, bei welchem bis zum 1. Januar 1892 sämmtliche Waaren **33 1/3 pCt.** reducirt sind.

Ludwig Stuhl,

F 1 Nr. 2. F 1 Nr. 2. Einziges Spezialgeschäft in Kinder-Garderoben am hiesigen Plage.

Zahnatelier von H. Stein, Q 2, 8 (am Fischmarkt). Einlegen künstlicher Gebisse, Plombiren, Zahnoperationen mit Narkose u. c. unter bester Aufsicht und billigster Berechnung. 16759 Sprechstunden an Sonn- und Werktagen von 9-12 Uhr und 2-5 Uhr.

W. Ritzinger, Zahntechniker, P 3, 1 Planken P 3, 1 Pfefferkorn'sches Haus. 16760

Mühlhauser Zeugreise empfiehlt J. Schmidt, O 6, 6. Hier nimmt Häckelarbeit an 1 an der dem Hause. R 7, 16, 1. Etod.

Ein Kind wird von ordentlicher Familie in sehr gute Verpflegung genommen. Auskunft in der Expedition des Blattes. 24341

Tanz-Cursus

In dem Anfangs Januar beginnenden können noch einige Damen und Herren eintreten. Anmeldungen bitte baldigst zu machen.

J. Kühnle, A 3, 7 1/2

Nationaltheater. Sonntag, 31. Vorstellung 20. Dezember 1891. im Abonnement R.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. (Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Carl Frank.) (Regisseur: Der Intendant.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.
Lohengrin	Herr Böhm.
Elsa von Brabant	Herr Knapp.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr De Lant I.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Hoermann
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seude t.
Der Herrscher des Königs	Herr Knapp.
Herr brabantische Adle	Herr Vietz.
Herr Edelknaben	Herr Starke.
	Herr Hildebrandt
	Herr Wagner.
	Herr Schubert.
	Herr Sch. Kn.
	Herr Schilling.
	Herr Brabantische
	Herr Frauen. Knacht.
	Herr Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
	Herr Raffenerdlin 1/2, 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
	Herr Erhöhte Eintritts-Preise

Beilchenpulver, echtes, v. Badel & 50 Pfg. Roserpulver v. Badel & 75 Pfg. liefert die Gemüthliche Fabrik „Gloria“ Stuttgart, Vogelstraße 17. — Diese Pulver legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handtücher, Briefpapier u. um den lieblichen Duft des Beilchens oder der Rosen dauernd zu übertragen. Wiedererkäufer überall gesucht. 24300

Yappenkoffer in schönster Auswahl zu 3 Mark per Stück empfiehlt **Leonh. Weber,** Sattler E 8, 8.

THEE neuer Ernte. Marke „Percy Harzeitt“ vorzüglichste Indisch-Chines. Mischung u. garantiert reiner Waare, in Blechdosen à 1/2, Pfd., 1 Pfd., 5 Pfd., 10 Pfd. verpackt, empfehle zu Original-Preisen bestens. 21469 **Julius Hammer, M 2, 12.**

Vereine erhalten gekleidete Kaminen und Schürpen, Helm u. Vereine, Abzeichen, Trinkhörner, Sportsbekleidung für Kinder, bei prompter Bedienung durch das **Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann, P 3, 12** via-à-vis den drei Glocken **P 3, 12.** NB. Reichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spatierläufe-Gezehr.